

WZ-Code 47.76.1



1 Branche in Kürze

Nach starken Wachstumsphasen während der Pandemie und einer preisgetriebenen Seitwärtsbewegung im Jahr 2022 ist der Umsatz im Einzelhandel mit Blumen 2023 leicht um 1% gesunken. Er bewegt sich damit weiter auf einem für die Branche hohen Niveau und rangiert um knapp ein Viertel höher als noch 2019.

Gleichzeitig geht der mengenmäßige Absatz zurück. 2022 konnten die Einbußen noch über Aufschläge ausgeglichen werden. 2023 sind die Preise zwar weiter stark gestiegen, aber die abgeflaute Konsumnachfrage schmälerte den Umsatz.

Trotz eines tendenziell positiven Jahresauftakts könnte das Jahr 2024 in einer Seitwärtsbewegung enden. Die Konsumstimmung verbessert sich nur langsam. Die allgemeine Verunsicherung, die zu einer Kaufzurückhaltung geführt hat, ist weiterhin stark ausgeprägt. Die Unternehmen selbst schätzen ihre Geschäftslage für das kommende Halbjahr negativ ein.

Zahl der Betriebe sinkt weiter

Zum Einzelhandel mit Blumen und Pflanzen zählen Blumen-/Floristikfachgeschäfte, Einzelhandels-gärtnereien, Fachgartencenter sowie der Samen-fachhandel. Eine Vielzahl kleiner und mittlerer Betriebe überwiegen in der Branche. Neben eigenständigen, inhabergeführten Fachgeschäften und -gartencentern gibt es zudem Filial- und Franchisesysteme. Der klassische Fachhandel konkurriert mit dem Systemhandel, der Baumärkte, den Lebensmitteleinzelhandel sowie den Onlinehandel umfasst. Im Segment der Schnittblumen dominiert der Blumenfachhandel mit 58%. Zimmerpflanzen werden häufiger im Systemhandel, insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel, gekauft.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Attraktiver, frequenzstarker Standort
Gute Witterungsbedingungen, positive Konjunktur
Risiken
Preiswettbewerb mit branchenfremden Anbietern
Fehlender Onlineauftritt bei verändertem Kaufverhalten

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Zahl der Betriebe schrumpft weiter. Auch die Anzahl der organisierten Fachgartencenter ist aufgrund des Verkaufsflächenüberangebotes an vielen Standorten leicht rückläufig.

Verändertes Käuferverhalten eröffnet neue Möglichkeiten

Ein attraktiver und gut frequentierter Standort, hervorragende Sortimentsqualität und absolute Frische der Ware, exzellente Floristik sowie hohe Beratungskompetenz sind für den Unternehmenserfolg unabdingbar. Hinzu kommen Faktoren wie Nachhaltigkeit bzw. regionale Produktherkunft, eine umwelt- und sozialverträgliche Warenproduktion, eigene Onlineaktivitäten im Ein- und Verkauf sowie attraktive geldwerte Garantieleistungen. Existenzsichernd können zudem Kooperationen in Einkauf/Marketing sowie strategische Allianzen mit Herstellern/Erzeugern sein. Ungünstige Wetterbedingungen, insbesondere zum Saisonstart, wirken sich dagegen negativ aus.

Neue Möglichkeiten eröffnen die Digitalisierung sowie das veränderte Verbraucherverhalten: Konsumenten fragen verstärkt nachhaltig produzierte, klimaangepasste sowie hochwertige Blumen und Pflanzen nach.

Zu den Risiken zählen steigende Rohstoff- und Energiekosten sowie absehbare Preissteigerungen aus den Tarifabschlüssen und die Anhebung des Mindestlohns. Diese Gesichtspunkte werden die Ertragslage der Unternehmen zukünftig stärker belasten.

Die Branche weist insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	20
	Glossar	24
	Programm der Branchenreports 2024	26
	Impressum	27

© S-MS 610 Z14 4/01 06.2024

